

Müllchaos auf Österreichs Straßen: ARBÖ warnt vor Umweltgefahr!

Müllproblematik in Österreich: Anstieg der Abfallmengen, Umweltbelastungen und rechtliche Konsequenzen für Littering.



Kärnten, Österreich - Die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen, auch bekannt als Littering, ist ein ernsthaftes Umweltproblem, das Österreich zunehmend betrifft. Laut einem aktuellen Bericht von **OTS** sammelte die ASFINAG im Jahr 2023 etwa 8.500 Tonnen Müll entlang der österreichischen Autobahnen. Diese Menge verdeutlicht die Dringlichkeit der Situation, insbesondere in den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich, wo die Müllmengen besonders stark ansteigen.

Die Folgen dieser Verhaltensweise sind weitreichend. Nicht nur leidet die Umwelt unter den Schädigungen durch Kunststoffabfälle, die Wasserressourcen verschmutzen, sondern

es besteht auch eine erhebliche Gefährdung für Wildtiere, die Müll mit Nahrung verwechseln könnten. Darüber hinaus bringt Littering rechtliche Konsequenzen mit sich, darunter Strafen von bis zu 72 Euro für das Wegwerfen von Müll aus Fahrzeugen und in Wien bis zu 1.000 Euro gemäß dem Reinhaltegesetz.

Die Ursachen des Litterings

Die Problematik des Litterings erstreckt sich über zahlreiche öffentliche Plätze, Straßen und Verkehrsumschlagplätze. Daten aus einer Untersuchung des **Bundesministeriums für Infrastruktur und Nachhaltigkeit** zeigen, dass jährlich rund 4.500 Tonnen Abfall achtlos weggeworfen werden. Besonders häufig finden sich Abfälle in der Nähe von Take-Away-Restaurants, Tankstellen und Einkaufszentren. Die soziale Struktur und die Qualität der Infrastruktur beeinflussen zudem die Littering-Raten, wobei sozial schwächere Gebiete vor größeren Herausforderungen stehen.

Die Arten des Weggeworfenen Mülls sind vielfältig, wobei Zigarettenstummel die häufigsten Abfälle ausmachen. Ungefähr 2,9 Milliarden Zigarettenstummel landen jährlich in der Umwelt, was einem Gewicht von fast 500 Tonnen entspricht. Laut einer Sortieranalyse stammen zwei Drittel der Abfälle aus Verpackungen, wobei über 23% Kunststoffverpackungen, vor allem PET-Flaschen, ausmachen.

Umwelt- und Kostenauswirkungen

Abgesehen von den ökologischen Folgen, wie der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, belasten die hohen Kosten für das Einsammeln und Entsorgen von Abfällen zudem die Kommunen. Die **Studie des Umweltbundesamtes** verdeutlicht, dass zwar 10-25% des Litters bei regulären Straßenreinigungen erfasst wird, dennoch bleibt der Großteil unberücksichtigt und landet weiterhin in der Umwelt. Ökonomisch gesehen könnten dies negative Auswirkungen auf den Tourismus und Städte haben, die auf eine saubere

Umgebung angewiesen sind.

Entsprechende Strategien zur Verringerung des Litterings sind dringend erforderlich. Nicht nur bleibt die Aufklärung über die Bedeutung einer korrekten Müllentsorgung wichtig, auch soll die Einführung von bundesweiten Informationsplattformen und die Steigerung der Mehrweg-Quote in Betracht gezogen werden. Ein neues Konzept zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Anbietern von Fast-Food-Produkten könnte ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Abfallaufkommen haben.

Insgesamt steht die Gesellschaft vor der Herausforderung, das Bewusstsein für die Abfallentsorgung zu schärfen und effektive Maßnahmen zu ergreifen, um Littering zu verringern und die Umwelt nachhaltig zu schützen.

Details	
Vorfall	Verschmutzung, Littering
Ort	Kärnten, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• infothek.bmimi.gv.at• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at